



Heinz van Rheinberg überreichte der weiblichen Völkerball-Jugend des SV Spellen den Sportpreis des Monats.

FOTO: HEINZ KUNKEL

Spellens großer Wurf

Die Völkerball-Jugend des SVS erhielt den Voerder Sportpreis des Monats November. Mit der Prämie soll ein Ausflug gemacht werden

Von Thorben Utermann

Da staunte das Trainerteam um Pia Awater und Marcel Woock nicht schlecht, als ihre Schützlinge durch Mannschaftsführerin Raja Gawlik eine große Schokoladentafel und eine Bildcollage überreicht bekamen. Eigentlich sollte doch nur ihre Mannschaft ausgezeichnet werden. Das Team bedankte sich aber bei den beiden Trainern am eigenen Ehrentag für die vielen gemeinsamen Jahre und Erfolge. Den 205. Sportpreis für den Monat November bekam die weibliche Völkerball-Jugend des SV Spellen überreicht.

„Den Sportpreis des Monats bekommt man nicht einfach so, da müssen schon sportliche Erfolge zu Grunde liegen“, erklärte der Vorsitzende des Sportsportverbandes, Dieter Ellerbrock. Seit der Grundschule bilden Eva von Malotki, Sarah Wolf, Maike Möltgen, Lara Plewka, Raja Gawlik, Chiara Woock, Jana Langhoff, Ellen von Malotki und Leonie Plewka, die zwischen 14 und 17 Jahre alt sind, ein eingeschworenes Team. Über die Zeit sind aus den Spielerinnen Freundinnen geworden, die eine charakterstarke Mannschaft bilden.

„Die Mädchen haben schon früh gegen ältere Teams gespielt, weil es am Niederrhein nicht so viele Völkerball-Mannschaften gibt“, erklärt Trainer Marcel Woock. Trotzdem zeigte die Mannschaft immer



Im September richtete der SV Spellen die Endrunde um den DTB-Pokal im Völkerball aus.

FOTO: HEIKO KEMPFEN

wieder ihre Fähigkeiten. In der Saison 2013/2014 spielte das Team das erste Mal in der Jugendklasse, obwohl die meisten Spielerinnen altersbedingt auch in der Schülerklasse hätten antreten können. Trotzdem gewann man die Meisterschaft und das Pokalturnier.

Teilnahme an der DM

Der Höhepunkt der sportlichen Erfolge war aber die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in Hage in Norddeutschland in der vergangenen Saison. Auch hier waren die Spellenerinnen wieder das jüngste von zwölf Teams. Am Ende gab es den Showdown im kleinen Finale, bei dem nur Platz vier he-

raussprang - trotzdem eine starke Leistung, als jüngstes Team im Wettbewerb.

Von den 500 Euro Preisgeld, die die „Schweizerinnen“ vom Sportsportverband zu Verfügung gestellt bekommen, soll es aber keine gelben Velourlederballer geben: „Wir wollen mal was Größeres unternehmen, uns schwebt da der Heidepark vor, mit Übernachtung. Wir haben ja letzte Woche den dritten Platz beim Sportjugend-Förderpreis gemacht, da gab es auch schon Geld. Ich glaube, dass wir das hinbekommen“, meint Trainerin Pia Awater.

Dass der Erfolg aber nicht einfach nur durch das große Talent der

Mädchen kommt, erklärt Marcel Woock: „Wir spielen da nicht nur Völkerball, sondern versuchen uns schon konkret zu verbessern. Das heißt, dass wir zum Beispiel gezielte Wurf- und Fangübungen trainieren. Das machen wir oft mit Weichbodenmatten, denn die Spielerinnen müssen ziemlich stark in die Knie gehen und landen nicht selten auf dem Hallenboden.“

„An der Kondition werden wir bald auch noch mal verstärkt arbeiten“, erklärt Pia Awater ergänzend. Auch in der Zukunft glaubt Awater, die selbst Spielerin in der Damenmannschaft des SVS ist, an die Fähigkeiten ihrer Schützlinge. „Ich glaube, dass wir mit dieser Nachwuchsmannschaft auch später im Damenbereich gute Möglichkeiten haben, mal was Großes zu gewinnen. Wenn ich daran denke, was wir jetzt schon für Spielerinnen haben, und wenn einige Mädchen noch in die Damenmannschaft hochkommen, das wird dann ein richtig starkes Team“, erklärt sie grinsend.

Noch sind die meisten aber zu jung, um bei den Damen zu spielen, und außerdem haben die Mädchen noch einiges vor, bis es soweit ist. „Jetzt wollen wir im nächsten Jahr wieder bei den Deutschen Meisterschaften dabei sein und das absolute Highlight wäre die Teilnahme am internationalen Deutschen Turnfest in Berlin 2017“, erklärt Woock. Das Potenzial dazu hat die Mannschaft auf jeden Fall.